

WERKZEUGE ZUM LERNEN IM SINNE DER PÄDAGOGISCHEN MODULATION

Tageskurs



Datum: 21.10.2017

Ort: Jugend und Familiengästehaus - Jufa Wien
Mautner Markhofgasse 50, 1110 Wien

Zeit: 8:30h – 18:00h

Kosten: 150.-Euro inkl. Verpflegung

EINLEITUNG

Pädagogische Modulation ist ein innovatives Konzept welches versucht, **die Kommunikation und die Beziehung zwischen Menschen mit schweren Behinderungen und ihren Familien zu bereichern.**

Von der Entdeckung der Bedürfnisse bezüglich ihres täglichen Zusammenlebens werden Lernsituationen strukturiert. Das Konzept baut sich auf dem Konzept der Basale Stimulation® auf und spezialisiert sich in der pädagogische Begleitung der Familien von schwerst betroffenen Menschen. Es wird versucht Unterstützung, Werkzeuge und Ressourcen zu suchen, damit sie den besten Weg finden um ihre Beziehung aufzubauen und verstärken. Die Pädagogische Modulation schlägt einen neuen Blickwinkel vor. Die Angehörigen sind nicht als Co-Therapeuten anzusehen, sondern man versteht sie als Mitbetroffene und Beteiligte. **Das bedeutet für die Fachkräfte die**

Verwendung neuer Werkzeuge, neue Wege und neue Strukturen zur Begleitung zu entwickeln.

Pädagogische Modulation unterstützt Fachkräfte aus den verschiedensten Bereichen, wo Menschen mit schwersten Behinderungen und deren Familien betreut werden: Sonderschulen, Geriatrien, Werkstätten, Neuroreha...

Dieses Seminar ist eine theoretische Annäherung an das Konzept und bietet Lernstrategien, Analysen von Grundsituationen und Werkzeuge für alle die interessiert sind die betroffenen Familien in ihren Lernprozessen zu begleiten. Ziel ist, dass jede Fachkraft die grundlegende Struktur am modulatorisch-pädagogischen Prozess in seiner Praxis besitzt.

ZIELE

- Reflexion über den Blick der Fachkräfte für Familien mit behinderten bzw. beeinträchtigten Angehörigen
- Die Grundlagen der Pädagogische Modulation kennenlernen und Prozesse strukturiert erarbeiten
- Kennenlernen und verstehen der grundsätzlichen Lehr- und Lernstrategien, um Familien zu begleiten

INHALTE

1. Die Rolle der Familien von Menschen mit schwersten Behinderungen und die Beziehung mit den Fachkräften
2. Die Wichtigkeit der Kommunikation in der Entwicklung und im Laufe des Lebens
3. Wie strukturiert man einen PM - Prozess?: Was, Wie und Wann lernen
4. Lern- und Lehrstrategien in der Pädagogische Modulation
 - 4.1. Die Selbsterfahrungen
 - 4.2. Die Anamnese von PM
 - 4.3. Der Kommunikations - Bogen
 - 4.4. Die Videoanalyse
 - 4.5. Beobachtungsstunden
 - 4.6. Interdisziplinäre Stunden
 - 4.7. Termine mit Familien
 - 4.8. Simultan - Übersetzungsstunden
 - 4.9. "Das Vorbild zu spielen" und positive Verstärkung
5. Nachlauf und Wertung eines PM Prozesses
6. Analyse von praktische Fällen

METHODIK: Es werden theoretische Erklärungen, Gruppenarbeiten und Reflexionen, Selbsterfahrungen und Videoanalysen kombiniert

DOZENTIN: **Anna Esclusa Feliu** ist Pädagogin, Kursleiterin für Basale Stimulation® und Affolter- Therapeutin. Derzeit arbeitet sie im Krankenhaus Asepeyo St. Cugat und bei der ambulante Reha Einrichtung “Unitat d’Estimulació Neurològica (U.E.N), wo sie die Pädagogische Modulation entwickelte.

TEILNEHMER: Fachkräfte aus dem Schul- und Pflegebereich, welche mit schwerstbehinderten Menschen arbeiten und Beziehungen zu deren Familien haben (Lehrer, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, DGKP, Psychologen, Pädagogen, Pflegehelfer, Ärzte...)

Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!

Organisationsteam:

Michaela Löschnigg-Tausz:

michaela.loeschnigg-tausz@stadt.graz.at / +43 664 85 96 980
DGKP, Mentorenteamleiterin Apallic Care Unit – GGZ Graz
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege

Sabine Namor-Ranegger:

sabine.namor-ranegger@gmx.at / +43 664 35 90 405
DGKKP Schwerpunkt: Betreuung, Begleitung und Förderung von behinderten Menschen
Bereich Schulheim und Heilpädagogischer Kindergarten - Mosaik Ges.m.b.H. Graz
Praxisbegleiterin für Basale Stimulation® in der Pflege

Anmeldeformalitäten

für den Tageskurs: WERKZEUGE ZUM LERNEN IM SINNE DER
PÄDAGOGISCHEN MODULATION
am 21.Oktober 2017 – Jufa Wien

Die Anmeldung ist schriftlich an folgende Mailadresse
nationale-fachtagung-basale@gmx.at - zu richten.

Wichtig: Name, Adresse, E-Mailadresse,
eventuell Rechnungsanschrift

Kosten: 150.-Euro

Nach Eingang der schriftlichen Anmeldung **wie auch** Einzahlung ist
die Anmeldung verbindlich!

Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

Verwendungszweck: Name und pädagogische Modulation

Nach Eingang der Anmeldegebühren erhalten Sie eine
Anmeldebestätigung.

Sollte die TeilnehmerInnenzahl 3 Wochen vor der Veranstaltung nicht
erreicht sein, behalten wir uns vor die Veranstaltung abzusagen und
die Teilnahmegebühr wird rückerstattet.

Abmeldung/Stornogebühren:

Die Anmeldung ist verbindlich!

Abmeldungen sind schriftlich an Mailadresse nationale-fachtagung-basale@gmx.at zu richten.

Bei Abmeldungen bis 3 Wochen vor der Veranstaltung werden 10€
Bearbeitungsgebühren einbehalten - Innerhalb von 3 Wochen vor der
Veranstaltung kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zu
tragen. Nicht Einzahlung der Tagungsgebühr (ohne
Abmeldung/Stornierung) ist keine automatische
Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte
Teilnahmegebühr verrechnet.

Konto: Basale Stimulation

IBAN AT18 2081 5000 4113 7027